

## Auswirkungen einer möglichen Trump-Präsidentschaft auf die Fleischbranche in Europa und Österreich

Eine mögliche Trump-Präsidentschaft 2024 könnte Europas und Österreichs Fleischbranche tiefgreifend beeinflussen. Befürchtet werden gelockerten Umweltauflagen und steigender Konkurrenzdruck.



*Kommen düstere Zeiten für Österreichs Fleischbranche? © Unsplash / Markus Spieske*

Die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl im November 2024 könnte erhebliche Auswirkungen auf die globale **Klimapolitik** und die europäische Wirtschaft haben, insbesondere auf die **Fleischindustrie**. Sollte Donald Trump wiedergewählt werden, könnten seine politischen Maßnahmen tiefgreifende Folgen für die **Fleischproduktion** und -verarbeitung in Europa und speziell in Österreich haben.

Das lesen Sie in diesem Artikel

- **Trumps Klimapolitik: Lockerungen und Förderung fossiler Energien**
- **Mögliche Auswirkungen auf die Fleischbranche in Europa**
- **US-Importe: Auswirkungen auf die Fleischbranche in Österreich**
- **Konzentration auf Qualität als Chance**

## **Trumps Klimapolitik: Lockerungen und Förderung fossiler Energien**

Während seiner ersten Amtszeit setzte **Donald Trump** auf eine Politik der Deregulierung, insbesondere im Bereich des Umweltschutzes. Er zog die USA aus dem **Pariser Klimaabkommen** zurück und förderte aktiv die Nutzung fossiler Energien. Diese Politik könnte in einer zweiten Amtszeit fortgeführt oder sogar intensiviert werden, was die weltweiten Bemühungen im Klimaschutz schwächen könnte. Für die US-amerikanische Landwirtschaft, einschließlich der Viehzucht, könnte dies eine Lockerung von Umweltauflagen bedeuten, die in den letzten Jahren unter der Biden-Administration verschärft wurden.

## **Mögliche Auswirkungen auf die Fleischbranche in Europa**

Eine Trump-Präsidentschaft könnte dazu führen, dass die USA weniger strikte **Umweltauflagen** im Agrarsektor durchsetzen, was zu günstigeren Produktionskosten für US-amerikanische Fleischprodukte führen könnte. Dies könnte den globalen Fleischmarkt beeinflussen und Europa vor die Herausforderung stellen, preisgünstigere **Importe aus den USA** zu bewältigen. Europäische Fleischproduzenten könnten unter Druck geraten, ihre Produktionskosten zu senken, um wettbewerbsfähig zu bleiben, was möglicherweise zu einer Lockerung von Umwelt- und Tierschutzstandards in einigen Ländern führen könnte. Darüber hinaus könnte ein Rückzug der USA aus internationalen Klimaverträgen wie dem

Pariser Abkommen zu einer Schwächung der globalen **Klimaschutz** bemühungen führen. Dies könnte Europa dazu verleiten, seine eigenen strengen Umweltauflagen zu überdenken, was kurzfristig die Produktionskosten in der europäischen Fleischbranche senken könnte, aber langfristig die Nachhaltigkeit der Branche gefährden würde.

## **US-Importe: Auswirkungen auf die Fleischbranche in Österreich**

Für die österreichische Fleischbranche, die traditionell hohe Standards in den Bereichen **Tierschutz** und Qualität einhält, könnten die Auswirkungen einer Trump-Präsidentschaft besonders herausfordernd sein. Einerseits könnte die fehlende internationale Unterstützung für strenge Klimapolitik dazu führen, dass auch in Österreich weniger strikte **Umweltauflagen** durchgesetzt werden. Dies könnte kurzfristig die Produktionskosten senken und den Wettbewerbsvorteil gegenüber billigeren Importen aus den USA ausgleichen. Andererseits könnten österreichische Fleischproduzenten, die sich stark auf Nachhaltigkeit und Qualität konzentrieren, Schwierigkeiten haben, sich in einem globalen Marktumfeld zu behaupten, das weniger Wert auf diese Aspekte legt. Die Nachfrage nach heimischen, nachhaltig produzierten Fleischprodukten könnte zurückgehen, wenn preisgünstigere, aber weniger umweltfreundliche Alternativen aus den USA auf den Markt kommen.

## **Konzentration auf Qualität als Chance**

Langfristig könnten österreichische Fleischproduzenten gezwungen sein, ihre Marketingstrategien zu überdenken und sich noch stärker auf ihre Alleinstellungsmerkmale zu konzentrieren, um sich von importierten Produkten abzuheben. Dies könnte eine verstärkte Fokussierung auf Regionalität, Qualität und Nachhaltigkeit beinhalten, um den anspruchsvollen österreichischen Verbrauchern gerecht zu werden. Gleichzeitig bietet die mögliche Lockerung von Umweltauflagen durch eine Trump-Präsidentschaft auch Chancen. Österreichische Unternehmen könnten von niedrigeren Produktionskosten profitieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt steigern.

Allerdings müsste dies sorgfältig abgewogen werden, um langfristige Schäden an Umwelt und Reputation zu vermeiden.

**Besuchen Sie uns auf: [fleischundco.at](http://fleischundco.at)**